Dieser Text dient lediglich zu Informationszwecken und hat keine Rechtswirkung. Die EU-Organe übernehmen keine Haftung für seinen Inhalt. Verbindliche Fassungen der betreffenden Rechtsakte einschließlich ihrer Präambeln sind nur die im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten und auf EUR-Lex verfügbaren Texte. Diese amtlichen Texte sind über die Links in diesem Dokument unmittelbar zugänglich

►B

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2016/896 DER KOMMISSION

vom 8. Juni 2016

zur Zulassung von Eisennatriumtartraten als Zusatzstoff in Futtermitteln für alle Tierarten

(Text von Bedeutung für den EWR)

(ABl. L 152 vom 9.6.2016, S. 3)

Berichtigt durch:

►C1 Berichtigung, ABl. L 137 vom 22.4.2021, S. 20 (2016/896)

▼B

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2016/896 DER KOMMISSION

vom 8. Juni 2016

zur Zulassung von Eisennatriumtartraten als Zusatzstoff in Futtermitteln für alle Tierarten

(Text von Bedeutung für den EWR)

Artikel 1

Die im Anhang genannte Zubereitung, die in die Zusatzstoffkategorie „technologische Zusatzstoffe“ und die Funktionsgruppe „Trennmittel“ einzuordnen ist, wird unter den in diesem Anhang aufgeführten Bedingungen als Zusatzstoff in der Tierernährung zugelassen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

▼B

ANHANG

Kennnummer des Zusatzstoffes	Zusatzstoff	Zusammensetzung, chemische Bezeichnung, Beschreibung, Analysemethoden	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					mg Wirkstoff/kg NaCl			
Technologische Zusatzstoffe: Trennmittel								
1i534	Eisennatriumtartrate	*Zusammensetzung des Zusatzstoffs* Zubereitung aus Komplexierungsprodukten von Natriumtartraten mit Eisen-III-Chlorid in Wasserlösung ≤ 35 % (Gewichtsanteil) *Charakterisierung des Wirkstoffs* Eisen-III-Komplexierungsprodukt von D(+)-, L(–)- und meso-2,3-Dihydroxybutandisäuren Kennzahl: Eisen zu meso-Tartrat 1: 1; Kennzahl: Eisen zu Gesamttartratisomeren 1: 1,5 ►**C1** CAS-Nummer 1280193-05-6 ◄ $Fe(OH)_2C_4H_4O_6Na$ Chlorid: ≤ 25 % Oxalate: ≤ 1,5 %, ausgedrückt als Oxalsäure Eisen: ≥ 8 % Eisen(III) *Analysemethode* ([1]) Quantifizierung von meso-Tartrat und D(–), L(+)-Tartraten im Futtermittelzusatzstoff: — Hochleistungsflüssigkeitschromatografie mit Refraktionsindexdetektor (HPLC-RI); Quantifizierung des Gesamtgehalts an Eisen im Futtermittelzusatzstoff: — Atomemissionsspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES) — EN 15510 oder	Alle Tierarten	—	—	—	1. Der Zusatzstoff wird ausschließlich in NaCl (Natriumchlorid) verwendet. 2. Empfohlene Mindestdosis: 26 mg Eisennatriumtartrate/kg NaCl (entspricht 3 mg Eisen/kg NaCl) 3. Empfohlene Höchstdosis: 106 mg Eisennatriumtartrate/kg NaCl	29. Juni 2026

▼B

Kennnummer des Zusatzstoffes	Zusatzstoff	Zusammensetzung, chemische Bezeichnung, Beschreibung, Analysemethoden	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					mg Wirkstoff/kg NaCl			
		— Atomemissionsspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES) nach Druckaufschluss — EN 15621 oder — Atomemissionsspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES) — EN ISO 11885 oder — Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) — EN ISO 6869 oder — Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) — Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission ([2]) und Quantifizierung des Gesamtgehalts an Natrium im Futtermittelzusatzstoff: — Atomemissionsspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES) — EN 15510 oder — Atomemissionsspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES) nach Druckaufschluss — EN 15621 oder — Atomemissionsspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES) — EN ISO 11885 oder — Atomabsorptionsspektrometrie, AAS (EN ISO 6869) und Quantifizierung des Gesamtgehalts an Chlorid im Futtermittelzusatzstoff: — Titrimetrie — Verordnung (EG) Nr. 152/2009 oder ISO 6495						

([1]) Nähere Informationen zu den Analysemethoden unter folgender Internetadresse des Referenzlabors: https://ec.europa.eu/jrc/en/eurl/feed-additives/evaluation-reports.
([2]) Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission vom 27. Januar 2009 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. L 54 vom 26.2.2009, S. 1).